



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die ersten Diamanten

Die ersten Diamanten

Gin Irländer, John O'Reilly, ein Jäger und Kaufmann in den nördlichen Teilen Süd-Afrikas, kam im Jahre 1867 auf seiner Rückreise an die Küste des indischen Ozeans. Mit einem Ochsenwagen gelangte er dann zu einer Farm am Orangefluß. Der Besitzer derselben, ein Nachkomme der ersten holländischen Ansiedler, Schalk van Niekerk, gewährte ihm die bei den Buren übliche Gastfreundschaft. O'Reilly saß am Abend mit der Familie vor dem Wohnhaus und bemerkte, wie die Kinder seines Gastgebers mit Steinchen spielten, die ihm außergewöhnlich schienen. Er fragte, woher sie denn diese schönen „Kiesel“ hätten, und erhielt die Antwort, daß es deren viele unten am Flusse gibt.

Unter den Steinchen, mit denen die Kinder spielten, fiel O'Reilly eines besonders auf, und zwar wegen seiner eigentümlichen Form und Durchsichtigkeit. Er bat den Herrn van Niekerk, ihm den „Kiesel“ zu schenken. Derselbe gab sofort seine Einwilligung und erklärte, daß ein kleiner Knabe einer auf der Farm lebenden Buschmannsfamilie den Stein vor einiger Zeit seinen Kindern gegeben hatte. O'Reilly ließ den Knaben rufen und erfuhr, daß derselbe ihn beim Baden im Sande des Flußbettes sah, und da er so schön hell leuchtete, habe er ihn mitgenommen. Auf seiner Weiterreise zeigte er den Stein einigen jüdischen Händlern. Diese erklärten, es sei ein wertloser Topas.

In Grahamstown zeigte er ihn dem Dr. Atherstone, der nicht nur als praktischer Arzt, sondern auch als wissenschaftlich hochgebildeter Mann in der Kapkolonie einen guten Ruf hatte. Atherstone besichtigte den „Kiesel“ einige Zeit, dann holte er das Stück einer zerbrochenen Fensterscheibe, zerschnitt dieselbe wiederholt mit dem Stein und erklärte denselben für einen Diamanten, auf den er den Preis von 500 Pfund Sterling stellte. Dr. Atherstone gab dann den Stein den Juwelieren in Grahamstown, welche, nachdem sie alle Feilen daran ohne Erfolg probiert hatten, die Erklärung abgaben, daß derselbe ein Diamant im Gewicht von $2\frac{1}{2}$ Karat sei. Bald darauf kaufte der damalige Gouverneur der Kapkolonie, Sir Philip Wodehouse, den Stein für 500 Pfd. Sterling.

Schnell verbreitete sich diese Neuigkeit in der Kolonie; eine große Anzahl und selbst Männer aus den besten Klassen der Gesellschaft gaben ihre Stellungen auf und wanderten an den Orangefluß. O'Reilly war begreiflicherweise einer der ersten. Der Farmer van Niekerk hatte inzwischen von einem Hottotten gehört, daß ein Koronna-Kasser einen sehr großen und durchsichtigen Stein als Talisman seit vielen Jahren in Leder

eingenäht auf der Brust trage. Nach vielen Schwierigkeiten fand van Niekerk den Mann und es gelang ihm, denselben für die für ihn fabelhaft große Entschädigung an Vieh im Werte von 400 Pfund Sterling zum Verkauf des Steines zu bewegen. Ein Händler Lilienfeld kaufte den Stein für 11000 Pfund Sterling, er wanderte nach Europa und wurde schließlich von Lady Dudley für 25000 Pfund Sterling gekauft. Der Stein erhielt den Namen „Der Stern Südafrikas“ und wiegt 83½ Karat.

Die Anzahl der Diamantensucher wurde immer größer und zerstreute sich an den Ufern des Oranjes in der Umgegend von Niekerks Farm. Die Ausbeute dort war bald erschöpft und viele wanderten an die Ufer des Baals, wo dieselbe reicher war. Als die ersten Sucher ihre unterirdische Arbeit begannen, kam es nicht selten vor, daß im Lehm, aus dem sie ihre Hütten erbauten, sich Diamanten vorfanden. Die Frau eines englischen Beamten, welche mit ihrem Gemahl die neuen Felder besichtigte, spielte mit ihrem Sonnenschirm in der Erde und brachte einen Diamanten zum Vorschein, der 600 Pfund Sterling wert war.

Einer der ersten Diamantensucher war der damals arme Cecil Rhodes; nachdem er für verhältnismäßig geringe Summen, die er aus seiner eigenen Ausbeute gewann, andern ihre Rechte abgekauft und damit den Grund seines Reichthums gelegt hatte, verband er sich mit dem deutschen Juden Alfred Beit, dem glücklichsten Spekulanten unter den zahlreichen Händlern, welche die gefundenen Diamanten aufkauften. Cecil Rhodes übertraf Beit an Talent in Finanzsachen und brachte alle Minen in den Besitz einer großartigen Gesellschaft.

Der kleine „Kiesel“, den John O'Reilly vor mehr als 60 Jahren von Niekerk am Oranjesfluß erhielt, hat eine der wichtigsten und weitgehendsten Veränderungen in Südafrika mit sich gebracht: die Entstehung Rhodesias, die Bildung der mächtigen Chartered Company, der Burenkrieg und manch anderes Ereignis von unberechenbarer Tragweite würden kaum ohne den erstgefundenen Diamanten zu verzeichnen sein.

Am Jüngsten Tage der Welt hat nur ein Diamant seinen vollen Wert: „Der Glaube an Gott den Allmächtigen.“ Die funkelndsten Diamanten und aller irdischer Reichthum, den sie gebracht, versinken dann in das Nichts!

3

Es hat der Herr hienieden
Jedwedes wohlbestellt,
Sei nur mit dir in Frieden
So bist du's mit der Welt.